UMWELT

Was tun für Schmetterling, Biene und Co?

Im Frühjahr kommen die ersten Pflanzen in die Balkonkästen. Die Blumen und Kräuter sind nicht nur gut für die Seele, auch für Insekten sind sie eine willkommene Nahrungsquelle. Wildpflanzen haben kleinere Blüten und weniger Farbenpracht, bieten aber Insekten reichlich Futter. Dazu gehören zum Beispiel Ringelblume, Mädchenauge, Margerite, Männertreu, Steinkraut, Schafgabe, Ranken- und Knäuel-Glockenblume. Katzenminze, Lavendel, Blaukissen und Goldlack werden vor allem von Schmetterlingen als Nahrungspflanze genutzt. Den Flyer „Insektenschwund gemeinsam stoppen“ finden Sie online. www.umweltbuero-lichtenberg.de

RATHAUS NACHRICHTEN | IMPRESSUM

Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg.
Kostenlos an vielen Auslagestellen erhältlich.
www.rathausnachrichten.de

GEMEINSAME HERAUSGEBER:
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Möllendorffstr. 6 · 10360 Berlin
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Alte Jakobstraße 105 · 10696 Berlin

REDAKTION:
Ulf Teichert (V.i.S.d.P.)
Stefan Bartylla, Katja Reichgardt
Katrin Großmüller (Layout)
E: redaktion@rathausnachrichten.de
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
T: (030) 90 29 6 -33 10
E: pressestelle@lichtenberg.berlin.de
Prokop Bowtromiuk – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Redaktion: Anke Ziebell

Alle nicht gesondert gekennzeichneten Texte sind Texte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksamts Lichtenberg

VERLAG:
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Alte Jakobstraße 105, 10696 Berlin
Geschäftsführung:
Dr. Michael Maier

ANZEIGEN:
BVZ Berliner Medien GmbH
Geschäftsführer: Dr. Michael Maier
Alte Jakobstraße 105, 10969 Berlin
T: (030) 23 27 -74 21 · F: -74 94
E: werbung@rathausnachrichten.de

ANZEIGENSATZ UND REPRO:
MZ Satz GmbH · Delitzscher Str. 65 · 06112 Halle

DRUCK:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Geschäftsführer: Steffen Helmschrott und Dr. Michael Maier
Am Wasserwerk 11 · 10365 Berlin
www.berliner-zeitungsdruck.de

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.
Preise lt. Mediadaten, Stand: 01.01.2019

Digitales Lernen als noch keine Abstandsregeln galten. Foto: Katrin Neuhauser

Bibliothek online

Online Angebot der Bibliotheken für drei Monate kostenlos

Auch wenn die Lichtenberger Bibliotheken für den Publikumsverkehr gegenwärtig geschlossen sind, müssen Bibliotheksnutzer und -nutzerinnen nicht auf Lesestoff, Filme, Musik und Informationen verzichten. Über den Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) stehen unter www.voebb.de zahlreiche digitale Angebote zum Lesen, Hören, Schauen und Lernen für zuhause bereit. Diese sind ab sofort für drei Monate kostenlos. Der Ausweis kann online gebucht werden. Alle Informationen dazu gibt es unter der angegebenen Adresse.

Romane und Sachbücher als E-Books oder E-Audios in Deutsch und vielen weiteren Sprachen gehören beispielsweise zum Angebot des Portals Overdrive, die Onleihe bietet auch E-Paper und E-Magazine. Die Plattform PressReader ermöglicht den Zugang zu über 5.000 Zeitungs- und Zeitschriftentiteln in 50 verschiedenen Sprachen, tagesaktuell und jederzeit verfügbar. Auch alle Spiegel-Ausgaben von 1947 bis heute können digital unbegrenzt gelesen werden – ohne Leihfristen oder Vormerkzeiten.

Eine interessante Auswahl an Spielfilmen, Serien, Dokumentationen und Kinderfilmen finden Filmfans bei Filmfriend. AVA hat sich auf europäisches und internationales Arthouse-Kino sowie exklusive Programme europäischer Filmfestivals spezialisiert. Fans klassischer Musik werden bei medici.tv fündig mit Konzertaufnahmen, Opern, Dokumentationen und Master Classes, produziert in renommierten Veranstaltungshäusern wie der Waldbühne, der Carnegie Hall oder der Opéra sowie der Philharmonie de Paris.

Wer sich informieren und weiterbilden möchte, kann unter hochwertigen Onlineplattformen und eLearning-Kursen wählen. So umfasst der digitale Brockhaus Nachschlagewerke mit 300.000 Stichwörtern und Erklärungen, 33.000 Bild-, Video- und Audiodateien sowie zahlreichen interaktiven Grafiken, Karten und Tabellen. Außerdem gehören das Kinderlexikon, Wörterbücher und Online-Kurse wie „Meisterwerke der Kunst“ und „Fit im Internet für Erwachsene“ dazu. LinkedIn bietet Zugriff auf eLearning-Kurse in deutscher Sprache zur privaten und beruflichen Aus- und Weiterbildung, unter anderem in den Bereichen IT, Wirtschaft und Kreativität/Gestaltung; Lecturio hat zudem Kurse in englischer Sprache und zum Thema Persönlichkeitsentwicklung im Programm.

Schülerinnen und Schüler erhalten Unterstützung durch das „Brockhaus Schülertraining“ und „Duden Basiswissen Schule“ mit abwechslungsreichen Übungen in Schulfächern wie Deutsch, Mathematik, Physik und Englisch von der 5. Klasse bis zum Abitur.

Allen Eltern, die ihre Kita- und Schulkinder zu Hause betreuen, bietet die Tiger-Books-App bekannte und neue Kinderbücher in interaktiver Form für Kinder zwischen zwei und zehn Jahren.

Neben den digitalen Angeboten des VÖBB gibt es noch weitere Möglichkeiten das Lesen und Lernen spannend zu gestalten. Eine davon ist die Plattform www.onilo.de, die viele Kinder aus den Veranstaltungen in den Bibliotheken in Lichtenberg kennen. Onilo gewährt aktuell kostenlos und unbürokratisch mit der sogenannten „Entdeckerlizenz“ vollen Zugriff auf die Inhalte. Die animierten Bilderbücher, Boardstories, Unterrichtsmaterialien und Bastelanleitungen können mit dem Rabattcode „Krisenhilfe“ bestellt und einen Monat lang genutzt werden.

RATHAUS NACHRICHTEN LICHTENBERG

Aprill 2020 +++ CORONA EXTRA +++ +++ CORONA EXTRA +++ +++ CORONA EXTRA +++

Bezirksbürgermeister Michael Grunst. Foto: Bezirksamt Lichtenberg

Die derzeitige Ausnahme-Situation, verursacht durch den Ausbruch des COVID-19 Virus (Coronavirus), stellt das Gesundheitswesen und die Behörden auf eine riesige Kraftprobe. Doch vor allem für Sie, liebe Lichtenbergerinnen und Lichtenberger, ist dies mit massiven privaten Einschränkungen, Unsicherheiten, wirtschaftlichen und finanziellen Einbußen und Sorgen um Familienmitglieder und Freunde verbunden. Kitas, Schulen, Bibliotheken, Kultureinrichtungen, Gaststätten, Nachbarschaftstreffs und vieles mehr sind geschlossen. Die Lichtenberger Verwaltung arbeitet im Pandemie-Betrieb und bietet weiterhin für Sie wichtige Dienstleistungen an.

Vor allem das medizinische Personal in den Krankenhäusern, dem Gesundheitsamt, den Praxen, Pflegeeinrichtungen, Apotheken und all jene, die es täglich unermüdlich unterstützen, verdienen unseren Respekt, unseren Dank und unsere Unterstützung, wo immer es möglich ist.

Ich weiß, dass Sie viele Fragen haben, dass Sie sich viele Gedanken machen. Deshalb haben wir uns zu dieser Sonderausgabe der Rathausnachrichten entschlossen. Hier finden Sie eine Reihe von Informationen, die Ihnen weiterhelfen, im Alltag aber auch in schwierigen finanziellen Situationen. Viele dieser Informationen sind auf den Internetseiten des Bezirksamtes zu finden. Doch wir wissen auch, dass der Zugang dazu nicht immer möglich ist. Deshalb möchte ich Ihnen unsere telefonischen Angebote besonders ans Herz legen. Rufen Sie uns an, wenn Sie Unterstützung benötigen oder sogar Unterstützung anbieten können. Das Bezirksamt hat gemeinsam mit der Freiwilligenagentur eine Nachbarschaftshotline organisiert.

Glauben Sie mir, auch ich hätte nicht gedacht, in einer solchen Situation agieren zu müssen. Ich bekomme wirklich hautnah und tagtäglich die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Sorgen vieler Menschen und ihre Ängste um die Angehörigen zu spüren. Allen Lichtenbergerinnen und Lichtenbergern versichere ich, dass im Bezirksamt nach Kräften alles im Rahmen des Möglichen unternommen wird, damit wir alle gemeinsam diese Krise bewältigen. Bitte respektieren Sie die Entscheidungen der Gesundheitsbehörden. Halten Sie sich bitte an die notwendigen Einschränkungen, auch wenn es schwerfällt. Halten sie durch! Halten sie zusammen und vor allem: Halten sie Abstand!

Bleiben Sie gesund.
Ihr Michael Grunst
Bezirksbürgermeister

SOLIDARITÄT IN DER KRISE

Lichtenberg hilft sich!

Das Bezirksamt Lichtenberg hat Ende März eine Hotline und ein Portal für Nachbarschaftshilfe geschaltet. Diese unterstützt und koordiniert die Menschen im Bezirk, die nachbarschaftliche Hilfe dringend brauchen. Hilfenachfragen werden mit den Angeboten von Menschen, die Hilfe anbieten können, verknüpft. Bereits 166 Freiwillige haben sich in der ersten Woche gemeldet. In Zusammenarbeit mit der oskar | freiwilligenagentur Lichtenberg betreuen Fachkräfte des Bezirksamtes und der bezirklich geförderten Stadtteilarbeit von montags bis freitags in der Zeit von jeweils 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr zwei Rufnummern. Für Menschen mit Wohnsitz im Ortsteil Hohenschönhausen ist die (030) 902 96 22 33 reserviert. Für den Ortsteil Lichtenberg gilt die Rufnummer (030) 902 96 22 44. Unter dem folgenden Link können sich Hilfesuchende wie auch diejenigen, die helfen wollen, selbst online und einfach registrieren:
https://oskar.berlin/corona-freiwillig-helfen-lichtenberg/

Bezirksbürgermeister Michael Grunst ist glücklich, dass die Hotline zur Verfügung steht: „Die Corona-Krise stellt uns alle vor große Herausforderungen, doch jede Krise birgt auch etwas Gutes. Wir alle konnten in den letzten Wochen eine Welle von Solidarität und Hilfsbereitschaft im Land beobachten und vielleicht auch selbst schon erfahren: Nachbarschaftshilfe ist ein unschätzbares Gut. Gerade Lichtenberg hat hier in den letzten Jahren bereits beweisen können, wie solidarisch wir miteinander im Bezirk umgehen. Nun setzen wir erneut auf die Solidarität.“ Die Hotline dient ausschließlich zur Vermittlung nachbarschaftlicher Hilfe (zum Beispiel für Einkäufe oder Apothekengänge) durch Freiwillige. Über die Hotline besteht jedoch kein Anspruch auf Versorgung. Gegebenenfalls wird auch über die Kooperation mit anderen Ämtern und Anlaufstellen versucht, weitere Hilfsmöglichkeiten zu vermitteln. Weitere Informationen: **Tel. (030) 902 96 33 50, Herr Heymann.**

GESUNDHEITSAMT

Hier wird im Schichtbetrieb gearbeitet

Die dramatischen Bilder und Berichte aus Italien und anderen Ländern zeigen, wie wichtig es ist, die Ansteckungswelle zu verlangsamen. Eine entscheidende Rolle spielen dabei die Mitarbeitenden im Gesundheitsamt. Auch für sie ist es eine völlig neue Situation. Abläufe wurden verändert, auf Schichtbetrieb umgestellt, eine Hotline eingerichtet. Sechs Gesundheitsaufseherinnen und -aufseher filtern jeden Tag aus den Anrufenden diejenigen heraus, die getestet werden müssen. Dabei folgen sie strengen Kriterien. Sie erleben jeden Tag Unsicherheit und auch die Sorge der Menschen und sind derzeit besonders gefordert.

Mit steigender Zahl der Fälle und Anrufender wurde die Hotline technisch und personell aufgestockt. So wird demnächst eins von drei in Berlin eingesetzten Teams des Robert-Koch-Instituts den Bezirk unterstützen. Doch was geschieht, wenn der Verdacht auf COVID-19 besteht? Bis das Testergebnis vorliegt und bei positivem Ergebnis wird Quarantäne angeordnet. Im dem Fall, dass tatsächlich eine Infektion vorliegt, werden durch die Mitarbeitenden im Gesundheitsamt die Kontaktpersonen ab dem wahrscheinlichen Infektionsdatum identifiziert und informiert. Das können unter Umständen mehrere hundert Personen sein. Soweit bereits Symptome aufgetreten sind, werden diese ebenso getestet. Die Einhaltung der 14-tägigen Quarantäne wird durch das Gesundheitsamt kontrolliert. Wird ein Patient nicht an der angegebenen Adresse angetroffen, liegt gemäß Infektionsschutzgesetz eine Straftat vor.
Gesundheitsstadträtin, Katrin Framke, sagt: „All unsere gemeinsamen Anstrengungen dienen nur einem Ziel: Die zu schützen, die in dieser Situation in echter Lebensgefahr sind. Diese unermüdliche Arbeit unterstützen Sie am besten, indem Sie die Einschränkungen respektieren. Seien Sie solidarisch.“ *Hotline des Gesundheitsamtes bei Corona-Verdacht: (030) 902 96 -72 40, -72 42, -75 10, -75 11, täglich von 8 bis 15 Uhr.*

Hilfen für Unternehmen und Selbstständige

Die Ausbreitung des Coronavirus stellt viele Lichtenberger Unternehmen vor große Herausforderungen. Die Wirtschaftsförderung Lichtenberg hat wichtige Informationen zu finanziellen Unterstützungsangeboten zusammengestellt. Von Montag bis Freitag, von 9 bis 15 Uhr, erreichen Lichtenberger Unternehmen die Wirtschaftsförderung auch telefonisch (0160) 203 41 48 oder per E-Mail: wifoe@lichtenberg.berlin.de.

Zusätzlich steht Ihnen auch die Hotline der Wirtschaftsförderung (030) 21 25 47 47 der Senatsverwaltung zur Verfügung. Außerdem können Sie Ihre Fragen auch via E-Mail schicken: wirtschaft@ibb.de. Auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Wirtschaft (www.berlin.de/sen/web) finden Sie weitere wichtige Informationen und auch einen Leitfaden für Selbstständige und Unternehmen.

Unterstützungsangebote für Unternehmen jeder Größe

- Steuerliche Hilfsmaßnahmen: Zinsfreie Steuerstundung, reduzierte Steuervorauszahlungen, Aussetzen von Vollstreckungsmaßnahmen (entweder direkt über das zuständige Finanzamt oder Ihre Steuerberatung)
- Kurzarbeitergeld: Deckung des Lohnausfalls mit 60 beziehungsweise 67 Prozent des pauschalierten Nettoentgeltausfalls (hier unterstützt die Agentur für Arbeit)
- Grundsicherung für Einzelpersonen zur Sicherung des privaten Lebensunterhalts (hier unterstützt das zuständige Jobcenter)
- Entschädigungen nach dem Infektionsschutzgesetz bei Tätigkeitsverboten und Quarantäne (weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Finanzen)
- Stundung der Sozialversicherungsbeiträge (weitere Infos unter www.gkv-spitzenverband.de)
- Kündigungsschutz von Mieterinnen und Mietern:

Für Mietverhältnisse soll das Recht der Vermieter zur Kündigung von Mietverhältnissen eingeschränkt werden. Dies gilt sowohl für Wohn- als auch für Gewerberaummietverträge. Wegen Mietschulden aus dem Zeitraum zwischen dem 1. April 2020 und dem 30. Juni 2020 dürfen Vermieter das Mietverhältnis nicht kündigen, sofern die Mietschulden auf den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beruhen. Die Verpflichtung der Mieter zur fristgerechten Zahlung der Miete bleibt hier jedoch bestehen. Dies gilt für Pachtverhältnisse entsprechend. Die Regelungen gelten zunächst bis zum 30. Juni und können unter bestimmten Voraussetzungen verlängert werden.

Nähere und ausführlichere Informationen dazu erhalten Sie auf den Seiten des Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz: www.bmjv.de.

(Quelle: Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz)

Voraussetzung für alle Programme ist, dass der Antragsteller beziehungsweise das antragstellende Unternehmen von der Corona-Krise getroffen ist und die Betriebsstätte beziehungsweise der Sitz in Berlin ist. Eine regelmäßige Anpassung der Förderinstrumente aufgrund der dynamischen Situation wird erfolgen. Updates zu den Corona-Hilfen über die Investitionsbank Berlin erhalten Sie auf deren Internetseite www.ibb.de.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE HIER:
www.ibb.de
www.berlin-partner.de
https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/artikel.905911.php

Hotline der IHK Berlin für Unternehmen·
(030) 31 51 09 19 - (allgemeine Fragen, täglich von 8-17 Uhr),
https://www.ihk-berlin.de/ service-und-beratung/international/coronavirus-trifft-wirtschaft-4713818

Hotline der IBB Berlin für Unternehmen insb. in Bezug auf Fragen der Liquiditätshilfen·
(030) 21 25 47 47 (Mo. bis Fr. von 9-17 Uhr)
https://www.ibb.de/de/wirtschaftsfoerderung/themen/coronavirus/corona-liquiditaetsengpaesse.html

Informationen und Beratung insbesondere für Unternehmen der Tourismusbranche – visitBerlin·
Hotline: (030) 264 74 88 86 (Mo. bis Fr. von 9-18 Uhr)

Handwerkskammer Berlin·
Hotline: (030) 25 90 34 67

Beratung und Unterstützung für alle Berliner Unternehmen – Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH·
Hotline: (030) 46 30 24 40

Entschädigungen nach dem Infektionsschutzgesetz Bei Tätigkeitsverboten und Quarantäne – Senatsverwaltung für Finanzen·
E-Mail: Entschaedigung@senfin.berlin.de

Senatswirtschaftsverwaltung·
E-Mail: post@senweb.berlin.de

In Zeiten der Corana-Krise

Das Coronavirus bestimmt das öffentliche Leben – Geschäfte, Spielplätze, Kultureinrichtungen sind geschlossen, der Kontakt untereinander ist eingeschränkt. Auf dieser Seite haben wir aktuelle Informationen zusammengestellt. Bitte informieren Sie sich regemäßig unter:
www.berlin.de/ba-lichtenberg.de & unter
www.berlin.de/corona

Diese Internetseiten werden fortlaufend aktualisiert. Dort finden Sie alle wichtigen Pressemitteilungen, Informationen zum Virus, zu Möglichkeiten der gesundheitlichen Abklärung, zu korrekten Verhaltensweisen, zur Erreichbarkeit der Ämter und Infos zu den Einschränkungen des öffentlichen Lebens.

Grundsätzliches Vorgehen bei einem Verdacht auf COVID-19

Sie hatten Kontakt mit infizierten Personen? Wenn Sie Symptome einer Erkältung oder Grippe und den Verdacht auf Covid-19 (Coronavirus) haben, können Sie sich an folgende Stellen wenden:

1. Bitte melden Sie sich zuerst bei Ihrem Hausarzt, Ihrer Hausärztin.
2. Sollte die entsprechende Praxis geschlossen sein, können Sie auch die Behördennummer 115 oder (030) 90 28 28 28 anrufen. Das sind die Telefonhotlines der Senatsgesundheitsverwaltung. Hier kann abgeklärt werden, ob getestet werden muss und ob jemand als Abklärungsfall zu betrachten ist.

Wann lasse ich mich außerdem beraten?

Sie sollten eine Abklärung vornehmen lassen, wenn Sie

- innerhalb der letzten 14 Tage im Risikogebiet gewesen sind
- zu einer Person Kontakt hatten, die kürzlich im Risikogebiet war
- Kontakt zu einem bestätigten Fall hatten

Zusätzlich bei Verdacht auf Ansteckung mit Coronavirus (ausschließlich für Bürgerinnen und Bürger des Bezirks Lichtenberg):

Gesundheitsamt Lichtenberg, Tel.: (030) 902 96 72 40 | -72 42 | -75 10 | -75 11, erreichbar von 8 bis 15 Uhr oder per E-Mail an:
hygieneGes.BALichtenberg@lichtenberg.berlin.de

Neue Erreichbarkeiten der Ämter

Hier finden Sie eine Auswahl der neuen Erreichbarkeiten vorerst bis zum 19. April gelten. Eine vollständige Aufzählung gibt es online:
www.berlin.de/ba-lichtenberg.de

Bürgeramt:

Ausschließlich das Bürgeramt 1 (Neu-Hohenschönhausen), Egon-Erwin-Kisch-Straße 106, bleibt geöffnet, um Sprechstunden zu gewährleisten. Alle anderen Bürgerämter sind geschlossen.

Sprechzeiten sind: Montag, 7.30 bis 15.30 Uhr, Dienstag, 10 bis 18 Uhr, Mittwoch, 7.30 bis 14 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, und Freitag, 7.30 bis 13 Uhr.

Bereits vereinbarte Termine in den Bürgerämtern werden bis zum 19. April storniert und verlieren damit ihre Gültigkeit.

Terminbuchungen für Notfälle sind ausschließlich telefonisch über (030) 902 96 -78 23/ -78 24/ -78 25 möglich. Die Dokumentenausgabe ist nur möglich, wenn vorab ein Termin über die genannten Rufnummern vereinbart wurde.

Amt für Soziales

Bleibt für den Besucherverkehr bis auf folgende Not-Sprechzeiten geschlossen:

- Sozialhilfeanträge wegen Mittellosigkeit: dienstags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr
- Unterbringung aufgrund von Obdachlosigkeit: dienstags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr

Die Anmeldung des Amtes für Soziales ist nur dienstags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

Jobcenter

Seine Erreichbarkeiten haben sich ebenfalls verändert. Für Leistungen zur Existenzsicherung für Freiberufler, Freiberuflerinnen und Selbstständige durch Arbeitslosengeld II stehen Ihnen die Mitarbeitenden des des Jobcenters, Gotlindestraße 93, unter der Telefonnummer (030) 55 55 88 69 99, montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8 bis 14 Uhr und am Donnerstag von 8 bis 18 Uhr oder per Email jobcenter-berlin-lichtenberg@
jobcenter-ge.de gern zur Verfügung. Weitere Infos: www.berlin.de/jobcenter-lichtenberg/

Jugendamt:

Die folgenden Dienstleistungen, Elterngeld, Unterhaltsvorschuss, Beurkundungen, Kita- und Hortgutscheine, Beistandschaften sowie Teilhabeleistungen sollen, soweit wie möglich, ohne persönliche Vorsprache im Jugendamt abgewickelt werden. Dafür werden telefonische Auskünfte sowie Post und E-Mail empfohlen: www.familienbuero-lichtenberg.de, per Telefon: (030) 902 96 70 80 oder
per Email an
info@familienbuero-lichtenberg.de.

Mieterberatung

Persönliche Beratungen gibt es ausschließlich am Telefon oder per Mail.

Montag: Mieter- und Rechtsberatung: 15 bis 17 Uhr, Tel.:
(030) 293 43 10 oder
Dienstag: Sozial- und Mieterberatung: 16 bis 19 Uhr,
Tel.: 0151-51 16 28 41 oder
Rechtsberatung: 17.30 bis 19 Uhr,
Tel.: (030) 75 63 95 23 oder
Mittwoch: Sozial- und Mieterberatung: 15.30 bis 18.30 Uhr,
Tel.: 0159-02757929 oder
Rechtsberatung: 17 bis 18.30 Uhr,
Tel.: (030) 75639523 oder
Donnerstag: Mieterberatung: 10.30 bis 12.30 und 15 bis 17 Uhr,
Tel: (030) 2934310 oder

ORDNUNGSAMT

Beschränkung der Kontakte durchgesetzt

Der reguläre Betrieb des Ordnungsamtes wird auch unter den besonderen Bedingungen der Pandemie-Eindämmung weiter fortgesetzt. Der Allgemeine Ordnungsdienst setzt dabei Schwerpunkte bei der Ansprache von Personen, die die Verordnung des Senats zur Kontaktbeschränkung nicht beachten. So wurden bis Ende März insbesondere auf Spielplätzen und Sportanlagen des Bezirkes circa 250 Platzverweise ausgesprochen. Gegenüber Gewerbetreibenden wurden 30 Gefahrenansprachen durchgeführt, gleichzeitig aber auch zahlreiche Informationsblätter ausgehändigt. Die Adressaten verhielten sich ausnahmslos kooperativ. Der für das Ordnungsamt zuständige Bezirksstadtrat Martin Schaefer sagt dazu: „Ich bin den Kolleginnen und Kollegen sehr dankbar für ihren Einsatz, der nicht immer positive und freundliche Kommentare erntet. Und natürlich hat unser Ordnungsamt auch weiter den ruhenden Verkehr auf dem Schirm. Auch in Zeiten von Corona wird es teuer, wenn jemand die Feuerwehrzufahrt zustellt oder auf einem Parkplatz für Menschen mit Behinderung steht. Also: Bitte immer mit Respekt unterwegs sein.“
Außerdem hat das Bezirksamt entschieden, die sogenannten Spenden-, beziehungsweise Gabenzäune zu dulden. An zwei Zäunen entlang der U5 (Ecke Möllendorffstraße und am nördlichen Ausgang vom Bahnhof Lichtenberg) sind diese bereits vorhanden.

Ordnungsamt: Für den Fachbereich Gewerbe und die Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle werden folgende Maßnahmen ergriffen: Sprechstunden mit persönlicher Vorsprache entfallen. Telefonische Erreichbarkeit ist gegeben unter: (030) 902 96 43 60 Beschwerden und Hinweise können weiterhin online erfolgen: https://ordnungsamt.berlin.de